



Über die Spende in Höhe von 500 Euro haben sich Sponsoring-Beraterin Monika Brocksieper und Schulleiter Sven Dombrowski sehr gefreut. v.l. Olaf Vollmer, Fa. Lahme, Stefan Sarschiski, Monika Brocksieper, Florian Foth, Alexander Bergen, Steffen Arnhold, Carolina Schönfeld, Artur Klein, Marius Michel, Nicolas Rasch und Schulleiter Sven Dombrowski. • Foto: Schlicht

Messe dient der Orientierung

Firma Lahme spendet fürs Berufsorientierungscamp des Gymnasiums

MEINERZHAGEN • Zur Unterstützung des in der letzten Woche stattgefundenen Berufsorientierungscamps der Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums, übergaben am Dienstag alle acht Auszubildenden gemeinsam mit dem Leiter des technischen Vertriebs, Olaf Vollmer, einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an Schulleiter Sven Dombrowski.

Zwar wurde das Projekt finanziell vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW gefördert, doch das Geld reichte zur Deckung aller Kosten nicht aus. Daher wurden noch Sponsoren ge-

sucht.

„Mit unserer Anfrage bei heimischen Betrieben, haben wir in ein Wespennest gestochen“, sagte Schulleiter Sven Dombrowski. Auch Sponsoring-Beraterin Monika Brocksieper war begeistert von der positiven Resonanz. „Es hat mich sehr gefreut, dass wir so eine gute Zustimmung von den Firmen bekamen und sie uns einen Geldbetrag zur Verfügung gestellt haben“.

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel ist auch die Firma Lahme daran interessiert, durch das umfangreiche Angebot an Ausbildungsplätzen, Fachkräfte verstärkt an die Region zu

binden. Einen Einblick in das Angebot an Ausbildungsplätzen, auch verbunden mit einem begleitenden Studium, bietet am heutigen Donnerstag, 13. Oktober, die Berufsorientierungsmesse im Gymnasium. Hier wird dann auch die Firma Lahme vertreten sein.

Zwei Auszubildende des Betriebes stehen dann interessierten Schulabgängern Rede und Antwort. Die acht Auszubildenden des Unternehmens Lahme machen eine Lehre zur Industriekauffrau, zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik, Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Dreher,

Fräser, Automattendrehen und Fachlagerist. Für die Schulabgänger, die mit und ohne Abitur von der Gesamtschule Kierspe, der Haupt- und Realschule kamen, war es nicht einfach, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Zwischen drei und 50 Bewerbungen haben die jungen Leute geschrieben, bis sie einen Ausbildungsvertrag unterschreiben konnten. Über ihre Erfahrungen können sich die Schülerinnen und Schüler heute auf der Berufsorientierungsmesse austauschen und sich über die vielen beruflichen Möglichkeiten informieren, die sich ihnen bieten. • bel